

Aktennotiz

STADTPLANUNGSAMT

Nicole Buttke
Telefon 07351 51-153
Zeichen: 61Bu

Freitag, 20. September 2019

**Betreff: Gesprächsnotiz
 Vorentwurf Wielandstraße/Consulentengasse/Ochsenhauser Hof**

Ort, Datum: Stadtplanungsamt, 19.09.2019, 10:00 Uhr

Einladung Einzelhändler im Planungsumgriff
ging an:

Teilnehmer: Herr Adler, Frau Buttke – Stadtplanungsamt
 3 Einzelhändler/-innen, davon 1 Vertreter der Werbegemeinschaft

Frau Buttke und Herr Adler erläutern den bisherigen Planungsprozess und das geplante weitere Vorgehen und stellen die aktuelle Vorentwurfsplanung (Stand 27.08.2019) in zwei Varianten vor.

Die anwesenden 3 Einzelhändler/-innen haben dazu folgende Anmerkungen und Änderungswünsche:

- Alle drei Teilnehmer/-innen bevorzugen die Variante mit durchgehender Asphaltfahrbahn, da so eine klare Trennung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer und eine bessere Verkehrsführung erreicht wird. Einer der Teilnehmer hält bei der starken Belastung durch den Busverkehr eine Asphaltfahrbahn außerdem aus technischen Gründen für notwendig. Eine andere Teilnehmerin ergänzt, dass sie eine Asphaltfahrbahn auch aus ästhetischen Gründen bevorzugt.
- Einer der Teilnehmer führt aus, dass es für die Gewerbetreibenden wichtig ist, dass die Verkehrsführung im Planungsumgriff wie im Bestand beibehalten wird. Die Wielandstraße und Consulentengasse bilden die Hauptzufahrt zum Marktplatz, dafür gibt es aus seiner Sicht keine Alternative.
- Er hält es für notwendig, dass die Anzahl der Pkw-Stellplätze im Planungsumgriff erhalten werden muss. Wichtig ist ihm auch, dass die Stellplätze möglichst nah an den Geschäften verortet sind. Ein zweiter Teilnehmer stimmt ihm zu.
- Er begrüßt den weitestgehenden Verzicht auf Hochborde. Nur da, wo es aus Sicherheitsgründen notwendig ist, sollen erhöhte Bordsteine vorgesehen werden.
- Er weist darauf hin, dass die Anlieferung der Geschäfte und Gastronomiebetriebe zwingend funktionieren muss. Er hat Zweifel, ob die Anlieferung im Kreuzungsbereich Consulentengasse/Emmingergasse bzw. das Vorbeifahren des Busses an einem stehenden Lkw funktioniert. Aus seiner Sicht ragen die Stellplätze am „Schnellen Markt“ zu weit in die Fahrbahn hinein.
- Er bittet darum, dass die Bauphase so optimiert bzw. in sinnvolle Bauabschnitte gegliedert wird, dass die Einschränkungen für die betroffenen Geschäfte möglichst gering sind.

...

- Es wird darauf hingewiesen, dass der bestehende Hochbord in der Emmingergasse als Anfahrtschutz für rangierende Lkw fungiert. Aus diesem Grund soll der Hochbord an dieser Stelle erhalten bzw. wiederhergestellt werden.
- Einer der Teilnehmer begrüßt es, dass in der Wielandstraße Bäume gepflanzt werden sollen. Er schlägt vor, dass nördlich des Cafe Weichhardt Stellplätze oder ein Baum als Schutz der Außengastronomiefläche gegenüber dem Verkehr in der Wielandstraße angeordnet werden.
- Ein Teilnehmer plädiert dafür, dass im Zuge der Baumaßnahme in der Wielandstraße versenkbare Poller zum Terrorschutz eingebaut werden. Indutainer lehnt er ab, weil Sie aus seiner Sicht eine optische Barriere darstellen.
- Zwei der Teilnehmer/-innen plädieren für einen Beibehalt der Einbahnstraßen-Regelung auf dem Marktplatz. Der dritte Teilnehmer merkt an, dass sich das Verkehrsaufkommen in der Wielandstraße seit Änderung der Verkehrsführung auf dem Marktplatz deutlich erhöht hat. Es wird ergänzt, dass in der Wielandstraße auch deutlich zu schnell gefahren werde. Aus Sicht eines Teilnehmers ist letzteres nicht der Fall.
- Es wird angeregt, dass in der Altstadt kleinere Busse eingesetzt werden sollen. Zwei Teilnehmer/-innen berichten, dass durch den Einsatz großer Busse an die Fahrbahn angrenzende Gebäude Schaden nehmen.
- Alle drei Teilnehmer/-innen sprechen sich für eine Beibehaltung der Mauersituation am Ochsenhauser Hof aus. Der geschützte Bereich innerhalb der Mauer mit dem Baumdach wird als „lauschiges Plätzchen“ bezeichnet. Dieser Charakter soll unbedingt erhalten werden. Eine Teilnehmerin findet den „unperfekten“ Charakter des Platzes und auch den Bestandsbrunnen gut. Alternativ kann sie sich aber auch ein Fontänenfeld am Ochsenhauser Hof vorstellen.
- Ein Teilnehmer hält es für richtig, dass die Bestandsbäume am Ochsenhauser Hof erhalten und weitere Bäume ergänzt werden sollen. Er begrüßt es auch, dass die Barriere aus Pflanzbeeten am Übergang zur Gymnasiumstraße aufgebrochen wird.

Aufgestellt:

Nicole Buttke

Q:\Planung\4.0_Gruenplanung\4.4 Objektplanung\4.4.2.3 Straßenplätze\1.1 Wielandstraße_Ochsenhauser Hof\04_Vorlagen\19_11_28_BA\19_09_20_Gesprächsnotiz_Einzelhändler_anonym.docx